

Ueber *Xerophila caperata* Montagu in Dänemark und Norddeutschland.

Von

Hans Schlesch (Kopenhagen).

Kürzlich erhielt ich durch Herrn S. Kjērulf Petersen eine Anzahl Stücke von *Xer. caperata*, die in der Nähe von Odense (Fünen) gefunden waren; die Schnecke kommt dort sehr häufig vor und wurde bisher auf einem etwa 1½ qkm großen Gebiete nachgewiesen (Aalykkemarken und Hafen von Odense), kann also nicht gut erst kürzlich eingeschleppt worden sein. Auch bei Slukefter, 10 km. n. westlich von Odense und an der Friedhofmauer oberh. von Bogense Hafen in NW. Fünen konnte der Sammler die gleiche Art nachweisen. Es ist deshalb zu erwarten, daß die Art auf Fünen eine größere Verbreitung besitzt, umsomehr, als von dort noch zwei weitere Fundorte (Christiansminde bei Svendborg und Lundeborg, n. ö. von Svendborg) bekannt sind. Ihr Auftreten im Hafen von Odense und Bogense läßt auf Einschleppung auf dem Seewege schließen, und zwar wohl mit Kalkstein aus Faxe auf Seeland, wie dies bei dem oben genannten Vorkommen bei Lundeborg und dem bei Hasselö bei Nyköbing auf Falster¹⁾ tatsächlich nachgewiesen ist. *X. caperata* findet sich bei Odense auf einem kleinen mit Luzerne bewachsenen Abhang, aber eine Verschleppung mit dieser Pflanze erscheint ausgeschlossen, wogegen keineswegs unmöglich ist, daß das erste Auftreten im Norden mit ihr zusammenhängt, wie das von *X. obvia* (HARTM.).

Verbreitung:

Seeland: Faxe (H. Lynge 1896), Faxe Ladeplads (H. Lynge).

Möen: Möens Klint²⁾.

Falster: Hasselö bei Nyköbing (H. E. Pyndt 1925),
Vaalse (?).

Laaland: Aalholm b. Nysted (H. E. Pyndt 1925)

Fünen: Odense (Kj. Petersen 1926), Lundeborg
(H. Stamm), Christiansminde bei Svenddeborg (H. Lyngé).
Slukefter b. Odense (Kj. Petersen 1926), Bogense (Kj.
Petersen 1926).

Schleswig: Sonderburg [Sönderborg], am Alsen [Als],
(Wüstnei 1882¹), Klippe von Stensigmoos, Broacker
[Broager] (Wohlstadt 1914), Düppeler Schanzen [Dybböl
Skandse] (E. Friedel 1872), Ballastberg bei Flensburg
(H. Philippsen), Windebyer Noor bei Eckernförde (O.
Schuster & E. Wüst 1919).

Ferner wird *X. caperata* aus der Gegend von
Plön, Eutin und Lübeck angegeben.

O. G o l d f u ß ³⁾ verwechselt diese Art mit *X. gigaxi*
(PFR.), = *heripensis* (MAB.), denn seine Angaben über das
Vorkommen von *X. caperata* bei Mascherode bei Braun-
schweig, Gr. Monra bei Cölleda in der Finne und Burg
Eckartsberga bei Gr. Monra sind nach U. Steusloff ⁴⁾
auf *X. gigaxi* zu beziehen. Wenn Steusloff und
Geyer ⁵⁾ das Eutiner Vorkommen von *caperata* auch
als das von *gigaxi* deuten, so will ich dazu keine
Stellung nehmen.

Unsere nordeuropäische *Xer. caperata* stimmt nicht
ganz mit der Form der Britischen Inseln überein,
wie bereits von Steusloff ⁶⁾ beobachtet wurde. Dr.
G. Mermod war so freundlich, einige dänische Stücke
für mich anatomisch zu untersuchen und seine Ergeb-
nisse passen meines Erachtens nicht ganz zu denen, die
Boycott und Jackson ⁷⁾ über ihre anatomischen
Studien an englischen Stücken der gleichen Art ver-

öffentlichent; über diesen Punkt hoffe ich, später ausführlicher berichten zu können.

Angeführte Schriften :

- 1) H. Schlesch, Arch. f. Moll. K., **58**, 1926, S. 39.
- 2) Steenberg, Blöddyr **1**, 1911, S. 91.
- 3) Goldfuß, Binnenmoll. M.-Deutschlands, 1900, S. 132.
- 4) Steusloff, Arch. Ver. Fr. Naturgesch. Mecklenburg, **62**, 1908, S. 147.
- 5) Geyer, Uns. Land- u. Süßw. Moll. 2. Aufl., 1909, S. 45.
- 6) Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenburg, **62**, 1908, S. 147.
- 7) Journ. of Conch., **14**, 1914, S. 164—168.

Zur Najadenfauna N. O. Nigeriens.

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Mit Tafel X.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Missionar Eland Kjær in Shillem, N. O. Nigerien, erhielt ich eine Anzahl Najaden von dort, deren Bestimmung Herr Dr. F. Haas übernommen hat. Die Tiere stammen hauptsächlich aus dem Gongola-Flusse, einem Zuflusse des Benue, bei Shillem und bei Kojumbul (etwa 10 km südlich von Shillem), einem Sumpfgebiete längs des Flußes, das während der Regenzeit mit diesem in Verbindung steht.

Die Arten sind:

1. *Spatha wahlbergi* (KRAUSS). — Gongola. (Taf. V, Fig. 1).

a.	Länge	123,	Höhe	63,	Dicke	40 mm.
b.	"	90,	"	41,	25 "	
c.	"	93,	"	46,	27 "	

Das Vorkommen dieser bisher nur aus Südafrika bekannten Art soweit im Norden war bisher unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: [Ueber *Xerophila caperata* Montagu in Dänemark und Norddeutschland. 198-200](#)